

14. Juni 1940,
am Tage der Einnahme
von Paris.

Herrn

Geheimrat Edward Schröder

Geheimrat Edward Schröder

Göttingen.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Zunächst danke ich bestens für Ihren höchst inhaltsreichen gedrungenen neuen Aufsatz über die Personennamen. Seine Bedeutung leuchtet auch dem Nicht-Germanisten ein. Was Fulda betrifft, so kann ich Sie mit der Mitteilung erfreuen, daß die Baugulf-Urkunden in langsamem, aber regelmäßigem Vormarsch begriffen sind; die Kommission hat mir auch eine Hilfskraft zur Verfügung gestellt.

Mit der beigeschlossenen Sendung, die auf die Anteilnahme Ihres hessischen Herzens hofft, möchte ich zugleich um gutes Wetter bitten für folgende Frage. Sie haben seit langem die Diplomata-Ausgabe durch die sprachliche Bestimmung der Herkunftslandschaft der Notare unterstützt. Soeben ist nun das Manuskript der Urkunden Heinrichs des Löwen fertiggeworden. Der Druck beginnt in diesen Tagen. Da möchte ich zugleich für den Bearbeiter Dr. Jordan die Frage wagen, ob Sie wohl bereit wären, auch hier die gleiche Bestimmung nach den Eigennamen der recht wenig zahlreichen kanzleimäßig hergestellten Urkunden zu machen. Es handelt sich nur um etwa 5-6 Notare, die jeweils 2-3 Urkunden geschrieben haben. Ich weiß Sie freilich so stark mit für Sie wichtigen anderen Aufgaben beschäftigt, daß ich auf bejahende Antwort, durch die Sie allerdings die Monumenta zu ganz besonderem Dank verpflichten würden, kaum zu rechnen wage. Sollten Sie sie nicht geben können, so wäre ich Ihnen aber für den Nachweis eines anderen, jüngeren Fachmannes, den Sie für besonders geeignet halten, sehr verbunden. Da Herr Jordan die Einleitung, in der auch auf die Herkunft der Notare einzugehen ist, bald abschließen möchte, würde er die in Betracht kommenden Namen aus dem Manuskript ausziehen und nach Notaren geordnet zusammenstellen.

In der Hoffnung, daß Sie sich des besten Wohlseins erfreuen,
und rüstig bei Ihrer Arbeit sein können, bin ich
mit verehrungsvollem Gruß:

Heil Hitler!

Ihr

Ost-
mark

E